Aus der digitalen Edition «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften» (busoni-nachlass.org), ID: D0100554, Stand: 2018-04-13

Brief von Robert Freund an Ferruccio Busoni (Budapest, 19. Februar 1917)

Budapest, Mérleg Gasse 4
19. Februar

Lieber Freund! Seitdem ich hier lebe, bin ich mit meiner Kennt nis von neuer Musik bedenk lich im Rückstande. Und dies aus zwei Gründen. Erstens weil ich meine Augen schone und zweitens weil die Kenntnisnahme von Neuerscheinungen, wenn man nicht alles behalten will, hier sehr schwierig, ja beinahe unmöglich ist. In Zürich schickte mir Hug alles zu, von dem er annahm, dass es mich interessieren könnte. Hier muss ich des genauesten wissen, wann und wo die Sachen erschienen sind und bei den erschwerten Verkehrsverhältnissen dauert es Wochen, ja Monate bis ich etwas erhalte. Dazu kam und kommt noch, dass Breitkopf mir seine Mit teilungen sehr unregelmäßig zukommen lässt, so dass ich Ihnen doppelt dankbar für Ihren Wink bezüglich des zweiten Teils des Wohltemperierten Klaviers bin. Ich schreibe nun an Breitkopf, mir mit dieder 2-klavieri ge[n] Improvisation, sobald sie erscheint, zugleich mitauch demdas Wohltemperierte Klavier zu schicken. – Wäre das Schicken mit der Post für Private nicht so sehr umständlich, so hätte ich Ihnen neue Klavierstücke (Elegien) von Bartók geschickt, die mir ganz besonders gefallen. Nun hoffentlich gibt es bald bessere Zeiten, in denen ein freierer Verkehr und eine persönliches Wiedersehen möglich ist. –
Mit herzlichsten Grüßen von Haus zu
Haus, stets

Ihr
R. Freund